



Berufsorientierungs-Curriculum der Gesamtschule Mücke



1. Ausgangssituation der Schule

Die Gesamtschule Mücke ist eine kooperative Gesamtschule des Vogelsbergkreises. Zurzeit besuchen ca. 530 Schülerinnen und Schüler unsere Schule von der Jahrgangsstufe 5 bis einschließlich 10. Auf dem schulischen Weg werden diese jungen Menschen von rund 50 Lehrkräften begleitet.

Da es sich um ein großes Einzugsgebiet handelt, sind im Rahmen der Berufsorientierung die weiten Wege und die ländliche Infrastruktur von besonderer Bedeutung.

2. Programmatische Schwerpunkte der Schule

Ein zentrales Anliegen der Berufs- und Studienorientierung an der Gesamtschule Mücke ist die Ermöglichung eines passgenauen Übergangs von der Schule in den Beruf oder eine weitere schulische Ausbildung.

Hier hat sich seit einigen Jahren ein umfassendes Programm zur Berufswahlvorbereitung bewährt, welches regelmäßig weiterentwickelt wird.

Viele dieser Maßnahmen sind jahrgangs- und fächerübergreifend angelegt. Dabei muss auch betont werden, dass der Regelunterricht, in dem die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen eine zentrale Rolle spielt, einen nicht zu unterschätzenden Beitrag zur Berufs- und Studienorientierung leistet.

Teamfähigkeit, Methodenkompetenz, Selbstständigkeit bei der Informationsgewinnung und beim Umgang mit Neuen Medien stehen daher nicht nur bei der Berufsvorbereitung, sondern in allen Fächern und Jahrgängen im Mittelpunkt.

Um den Kolleginnen und Kollegen den Umgang mit der Vielzahl der berufsorientierenden Maßnahmen zu erleichtern, wurden von einer Arbeitsgruppe umfangreiche Materialien erstellt. Hierzu zählt u.a. eine Handreichung, die den Umgang mit dem Berufswahlpass (BWP) strukturiert und eine inhaltliche Aufteilung der Themen auf die Fächer Deutsch, PoWi und den Klassenlehrerunterricht offeriert.

3. Schulinterne Strukturen für BSO

Unsere Koordinatoren/innen zur Berufsorientierung sind Alexandra Grundmann und Felix Strauß. Unterstützt werden sie hierbei von Esther Becker. Sie evaluieren die aktuellen BSO-Konzepte/-Curricula, kommunizieren wesentliche Änderungen und Neuerungen in diesem Bereich und laden Kolleginnen und Kollegen zu Veranstaltungen und Fortbildungen ein.

Im Bereich der Lehrerfortbildungen arbeitet die Gesamtschule Mücke u.a. eng mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft zusammen.

Bei Bedarf führen die BSO-Koordinatoren auch interne Fortbildungen (Beispiel: Einsatz des BWP an der Gesamtschule Mücke) durch. Zudem stellen die BSO-Koordinatoren/innen den Kollegen/innen ausführliches Material zur Verfügung und organisieren berufsorientierte Maßnahmen, wie Azubi *meets* Schule, Betriebsbesichtigungen und vieles mehr.

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse über Berufsfelder und Branchen sowie dessen Reflektion	Die SuS erhalten durch die Arbeit mit dem Berufswahlpass einen ersten Einblick in die Praktikums- bzw. Berufswahlmöglichkeiten. Durch die Recherche zu verschiedenen Ausbildungsberufen können die SuS für sich selbst erste berufsweisende Entscheidungen für oder gegen einen Praktikumsplatz bzw. Ausbildungsplatz fällen. Die Ergebnisse werden im Berufswahlpass gesammelt.	Orientierung Internetrecherche Besuch des BIZ Die Ergebnisse werden im BWP gesammelt.	Berufswahlpass, BIZ, schulinterne Berufsberatung in allen drei Schulzweigen, Internetrecherche (Planet Beruf, ...), Berufe aktuell	PoWi D KL Methodentage	7-10 H/R 8-10 G
Einsatz des Berufswahlpassordners	Den SuS soll eine frühzeitige berufliche Orientierung gegeben werden. Hierbei sollen die Jugendlichen unterstützt werden. Der Berufswahlpass strukturiert und begleitet den Berufsorientierungsprozess.	Die SuS setzen sich selbst Lernziele und halten diese bis zu einem Termin ein. Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses.	Berufswahlpassordner incl. Berufswahlpass	PoWi KL D Methodentage	7-10 H/R 8-10 G
Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo 9	Durch Beobachtungen von geschulten Lehrkräften können die SuS erste Einschätzungen bezüglich ihrer Kompetenzen erhalten. Diese können den SuS helfen, sich in diesen Kompetenz-Bereichen zu beweisen oder sich mit Unterstützung in entsprechender Richtung beruflich tiefer gehend zu orientieren.	Potentialanalyse	Lehrkräfte mit entsprechender KomPo 7-Fortbildung	Fächerübergreifend Methodentage	9G

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
	<p>Anschließend werden die Ergebnisse mit den SuS und Eltern besprochen.</p> <p>Eine Auswertung wird im Berufswahlpass und eine in der Schülerakte abgeheftet.</p>		<p>Eltern</p> <p>Berufswahlpass</p>		
Kompetenzfeststellungsverfahren durch das BZL	<p>Durch externe Beobachtungen von Fachkräften des BZL können die SuS erste Einschätzungen bezüglich ihrer Kompetenzen erhalten.</p> <p>Diese können den SuS helfen, sich in diesen Kompetenz-Bereichen zu beweisen oder sich mit Unterstützung in entsprechender Richtung beruflich tiefer gehend zu orientieren.</p> <p>Anschließend werden die Ergebnisse mit den SuS und Eltern besprochen.</p> <p>Eine Auswertung wird im Berufswahlpass und eine in der Schülerakte abgeheftet.</p>	Potentialanalyse	BZL		7 H/R
Individuelle Förderpläne (bei Bedarf)	Förderung der individuellen Fertigkeiten oder Reduzierung von Schwächen in den Fächern, die von Minderleistungen betroffen sind	Beobachtungen, Lernkontrollen, Testungen	Individuelles Fördermaterial zur jeweiligen Schwäche/ Stärke	Klassenlehrer, BFZ-Kraft Alle Fächer	5-10

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
Einbeziehung der Erziehungsberechtigten	Die SuS können durch ihre Eltern in Praktikums- bzw. Berufsfindungsprozessen Unterstützung erhalten und durch deren Mitarbeit die Berufswahl beschleunigen und auch festigen.	<p>Elternabende mit Informationen zu den Inhalten der Kompo9- Durchführung, der Praktikumsorientierung, Berufsorientierung und der weiteren schulischen Bildungsangebote.</p> <p>Einladung der Eltern zu den Berufsberatungsgesprächen durch die Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit.</p>	<p>Informationsschreiben unserer Schule, Informationsbroschüren der Agentur für Arbeit, Informationsmaterial der regionalen Berufs- und Oberstufenschulen</p>	KL PoWi	7-10
Klassengemeinschaftstraining und erste Berufsorientierung	Die SuS verbringen die Methodentage außer Haus, z.B. in der Jugendherberge Wetzlar. Hier steht neben Klassengemeinschaftstraining (bei Bedarf mit Externen) auch die erste Berufsorientierung auf dem Programm. Hierbei wird das BIZ besucht und ein erster Interessen- und Stärkentest durchgeführt. Zudem erhalten die SuS Einblicke in für sie geeignete Ausbildungsberufe und evtl. in regionale Betriebe.	<p>Das Klassengemeinschaftstraining wird entweder in Eigenverantwortung durch die Klassenlehrer durchgeführt, mit Unterstützung durch die BFZ-Kraft, alternativ kann z.B. über die Jugendherberge ein entsprechendes Angebot angenommen werden.</p> <p>In Begleitung unserer Berufsberatung wird das BIZ aufgesucht und die Schüler erhalten altersgerechte Informationen zu möglichen Ausbildungsberufen.</p>	<p>Schulinterne Berufsberatung der Agentur für Arbeit z.B. Jugendherberge Wetzlar Betriebe der Region</p>	KL BFZ-Kraft	7H

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
		Auf Wunsch können geeignete Ausbildungsbetriebe besichtigt werden.			
Praktikumsvorbereitung als Blockpraktikum	Intensive Vorbereitung der SuS auf das Betriebspraktikum in der 8. Klasse und die Praxistage in der 9. Klasse. Diese Veranstaltung findet in der Regel außer Haus statt. Dieses Blockseminar soll die Chancen unserer SuS auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen.	Erarbeitung einer Handreichung für die Praktikumsmappe. Erwartungen an das Praktikum werden formuliert und diskutiert. Erste Auseinandersetzung mit dem gewählten (Praktikums-)Beruf. Informationen über die Lehrstellensituation im Vogelsbergkreis durch die Bundesagentur für Arbeit	Schulinterne Berufsberatung der Agentur für Arbeit Jugendbildungswerk des Vogelsbergkreises	KL PoWi D BFZ-Kraft	8H

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
<p>Praktika</p> <p>2-wöchig: 8R, 9G und 9R, 3-wöchig: 8H, halbjähriger Praxistag: 9H</p> <p>Werkstatttage im BZL in der 8R und 8H bzw. 7H (2-wöchig)</p>	<p>Praktika dienen als Hilfe bei der eigenen Berufsorientierung oder Berufswahl der SuS.</p> <p>Sie erhalten durch die Praktika nicht nur tiefere Einblicke in den gewählten Beruf, sondern setzen sich auch aktiv mit den Gegebenheiten am Arbeitsplatz auseinander und erhalten externe Rückmeldung über die Tätigkeiten.</p> <p>Die SuS lernen so, Kritik anzunehmen und umzusetzen. Die SuS erhalten Einblicke in die Wirklichkeit der Arbeitswelt und reflektieren diese. Zudem soll die Organisation eines Betriebes erfahren und erforscht werden.</p> <p>Praktika werden in den Berufswahlpass eingetragen.</p>	<p>Vorbereitung: Potentialanalyse, Fertigkeiten- und Fähigkeiten-Ermittlung, Einführung der Inhalte der Praktikumsmappe, Rollenspiele</p> <p>Durchführung: Besuche im Betrieb durch Lehrkräfte, Verfassen einer Praktikumsmappe</p> <p>Durchführung der Werkstatttage im BZL durch entsprechende Mitarbeiter vor Ort und Begleitung durch eine Lehrkraft</p> <p>Nachbereitung: Reflexion des Praktikums (In den 9H-Klassen wird hierzu eine Blockveranstaltung außer Haus durchgeführt.)</p>	<p>Gesetze, wie das Jugendarbeitsschutzgesetz, Berufswahlpass, Potentialanalyse, Praktikumsmappe</p> <p>Betriebe</p> <p>Besuche/ Begleitung durch Lehrkräfte</p> <p>BZL-Mitarbeiter/innen</p> <p>Berufswahlpass</p>	<p>PoWi</p> <p>Deutsch</p> <p>KL</p>	<p>8H</p> <p>9H</p> <p>8R</p> <p>9R</p> <p>9G</p>

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
Erstellen von Bewerbungsunterla- gen	<p>Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema „Bewerbungen schreiben“, lernen die SuS die formalen Anforderungen einer Bewerbung und die Auswahlkriterien von Betrieben kennen.</p> <p>Durch das Schreiben einer fiktiven Bewerbung an einen aktuell in der Region ausgeschriebenen Ausbildungsberuf wird den SuS die reale Situation bewusst.</p> <p>In Vorbereitung auf die diversen Praktika werden zudem passgenaue Bewerbungen angefertigt.</p> <p>Bei der Erstellung der Bewerbungen für die Ausbildung können die SuS Unterstützung erhalten.</p>	<p>Inhalte der Bewerbungsmappe kennenlernen Beispielhafte Bewerbungen schreiben</p> <p>Es hat sich gezeigt, dass einige SuS bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen Unterstützung benötigen. Daher stellt das BZL das PASST!-Programm in den Abgangsklassen vor und interessierte SuS, können dies in Anspruch nehmen.</p>	<p>Planet-beruf.de; Vogelsberg Consult; Berufenet; verschiedene Websites zu Bewerbungen (online und schriftlich), beispielhafte Bewerbungen, BZL und entsprechende Formulare</p>	<p>Deutsch PoWi Info</p> <p>Methodentage</p> <p>KL</p>	<p>8-10</p> <p>9H/ 10R</p>
2-tägiges Seminar Bewerbungstraining	<p>Den ersten Tag gestaltet unsere Ansprechperson von der Agentur für Arbeit. Die SuS erhalten einen Einblick in die aktuelle Arbeits- und Ausbildungsplatzsituation, sie machen sich ihren aktuellen Stand ihrer Berufsorientierung bewusst und erproben ihre Kenntnisse in einem Bewerbungstest.</p> <p>Durch das Treffen mit den Wirtschaftsjunioren wird den SuS die Möglichkeit gegeben die von ihnen erstellten Bewerbungsunterlagen kontrollieren und ggf. überarbeiten zu lassen. Zusätzlich erproben sich die SuS in einem individuellen Vorstellungs-/Bewerbungsgespräch.</p>	<p>Durchführung von realitätsnahen Bewerbungstests.</p> <p>Realitätsnahe Bewerbungsgespräche mit den Wirtschaftsjunioren auf Grundlage der zuvor eingereichten Bewerbungsunterlagen</p>	<p>Bewerbungsunterlagen</p> <p>Schulinterne Berufsberatung (bei Bedarf mit Unterstützung)</p> <p>Wirtschaftsjunioren</p>	<p>KL PoWi D</p>	<p>9 R</p>

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
Bewerbungstraining	<p>Ein Vertreter der BEK oder einer anderen Institution (Barmer, ...) bespricht mit den SuS die Bewerbungsunterlagen, worauf beim Bewerbungsgespräch zu achten ist und wie man sich darauf vorbereiten kann.</p> <p>Auch Einstellungstests können Inhalt dieser Veranstaltung sein.</p>	Besprechung aller Aspekte, die in Hinblick auf ein Bewerbungsverfahren relevant sind mit einer externen Fachkraft.	Einblick in Bewerbungsverfahren	KL PoWi D Methodentage Externer Berufsberater z.B. der BEK	9 H
Schulinterne Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit	<p>Die SuS können sich jederzeit bei Fragen und Problemen zur Berufswahl beraten lassen.</p> <p>Durch die persönliche Einladung der SuS und deren Eltern von der schulinternen Berufsberaterin werden diese ebenfalls informiert und in die BO ihrer Kinder involviert.</p> <p>Die Gespräche werden im Berufswahlpass eingetragen. Die Schulinterne Berufsbegleitung bringt sich zudem z.B. in den Bereich des Bewerbungstrainings ein und ist als Vertreterin der Agentur für Arbeit auch auf den Messen in Alsfeld und Gießen anzutreffen.</p> <p>Die Berufsberatung bringt sich auch im Rahmen unserer Methodentage ein.</p>	Schulinterne Berufsberatung	Schulinterne Berufsberatung der Agentur für Arbeit Eltern Berufswahlpass		8-10

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
<p>Besuch von regionalen Berufsmessen</p> <p>Marktplatz Ausbildung in Alsfeld, September</p> <p>Chance in Gießen (bei Bedarf), Januar</p>	<p>Das Ziel von regionalen Berufsbildungsmessen ist SuS verschiedene Berufe näher zu bringen und bei den SuS ggf. Interesse an seltenen Berufen zu wecken.</p> <p>Ebenfalls dient diese Auseinandersetzung mit den Berufen der Orientierung, um ungeeignete Berufe auszuschließen oder sogar passende Berufe frühzeitig für sich zu entdecken.</p>	<p>Besuch von Berufsausbildungsmessen</p> <p>Recherche zu verschiedenen Berufsbildern und regionalen Ausbildungsbetrieben</p>	<p>Möglichkeit zur Berufserkundung an Ständen, persönlicher Beratung und Gespräche mit Auszubildenden aus der Region.</p>	<p>KL PoWi</p>	<p>8-9 H</p> <p>9-10 R</p> <p>9-10 G</p>
<p>Zusammenarbeit mit externen Partnern z.B. Betriebsbesichtigungen, „Azubi meets Schule“...)</p> <p>-Ohne Bewerbungstraining-</p>	<p>Ziel dieser Zusammenarbeit ist, den SuS Möglichkeiten zu bieten, sich direkt bei den Betrieben und externen Partnern einen Einblick in den Beruf zu verschaffen. Sie können direkt von den Experten Antworten auf ihre Fragen erhalten und ggf. ihre Stärken vor Ort herausfiltern. Die SuS bekommen oftmals ein Feedback zu ihrer Person und ihrem Auftreten.</p> <p>Betriebsbesichtigungen werden im Berufswahlpass eingetragen.</p>	<p>Ausbildungsakquise durch externe Partner aus dem regionalen Wirtschaftsraum, Azubi meets Schule, Job Interviews, Betriebsbesichtigungen, Info-Mobil</p>	<p>Verschiedene Firmen/Betriebe aus der Region (Parker, FFT, REWE, Kursana Mücke, ... bis hin zu Sommerlad in Gießen), BZL, Info-Mobil</p> <p>Berufswahlpass</p>	<p>KL</p>	<p>8-10</p>

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
Zusammenarbeit mit Berufs- und Oberstu- fenschulen	Es finden regelmäßige, nach Schulzweigen ge- trennte Informationsabende statt, zu denen so- wohl die Eltern als auch SuS eingeladen werden. Die SuS erhalten die Möglichkeit einen Schnup- pertag in der bevorzugten Schule zu besuchen. Auf Veranstaltungen, wie „Tag der offenen Tür“ werden die SuS hingewiesen und erhalten ent- sprechendes Informationsmaterial. Der Besuch eines Schnuppertages wird im Berufswahlpass eingetragen.	Eltern und SuS erhalten die Möglichkeit, sich über weiter- führende Schulen zu informie- ren und direkte Vergleiche zu ziehen. Die Referenten der je- weiligen Schulen stehen an- schließend auch für Fragen zur Verfügung.	Eltern Max-Eyth-Schule, Alsfeld Theo-Koch-Schule, Grünberg Laubach Kolleg Informationsmaterial Berufswahlpass	KL	9H 9R 10G
Infowand „Berufe“	Die Selbstständigkeit in Bezug auf die Informati- onsgewinnung wird gefordert und gefördert.	SuS und das Kollegium können stets neue Stellenangebote und Informationen zur BO zur Kenntnis nehmen.	Infowand Plakate, Flyer,...	Fächerüber- greifend	alle
AG, Schülerfirmen ... Sani-AG Kiosk-AG Jahrbuch-AG Werken-AG Digitale Helden Schüler helfen Schü- ler Jung trifft Alt PIT-Projekte	Hier kommen SuS aller Schulzweige freiwillig zu- sammen, um sich entsprechend ihrer Interessen für die Schulgemeinschaft einzubringen. Ganz nebenbei können hier wertvolle Erfahrun- gen für die persönliche Entwicklung u.a. auch in Hinblick auf berufliche Entscheidungen gemacht werden. So treffen sich z.B. die SuS der AG „Jung trifft Alt“ regelmäßig mit Senioren, um diese in der Anwendung von neuen Medien zu schulen bzw. zu unterstützen.	Diesen Aktivitäten stehen Lehr- kräfte begleitend/leitend zur Verfügung. Darüber hinaus wird eng mit Kooperationspart- nern, wie dem DRK oder einem örtlichen Bäcker zusammenge- arbeitet.	DRK, Bäckerei Volk- mann, Gemeinde Mücke... Berufswahlpass	AG-Leitung	7-10

Inhalte/ Qualitätsstandards	Kompetenzerwerb der Schüler/ Ziele	Methoden/Handlungsschritte der Umsetzung	Materialien/ Kooperationspartner	Zuständigkeit/ Fächer	Jg.
	Die jeweiligen Aktivitäten können im Berufswahlpass dokumentiert werden.				
Soz. Projekte	Einige soziale Projekte, wie die Nikolausaktion für die Grünberger Tafel oder auch die Teilnahme am Weihnachtspäckchenkonvoi werden jährlich durchgeführt. Darüber hinaus finden auch vereinzelt soz. motivierte Aktivitäten statt, wie Tierheim-Spendenaktionen oder die Patenschaft für die „Gorilla-Boxen“. Ganz nebenbei wird hier neues Wissen erworben und aktiv eingesetzt. Die jeweiligen Aktivitäten können im Berufswahlpass dokumentiert werden.	Diesen Aktivitäten stehen Lehrkräfte begleitend/leitend zur Verfügung. Darüber hinaus wird eng mit Kooperationspartnern, wie z.B. der Grünberger Tafel zusammengearbeitet.	Grünberger Tafel, Ferrero, Round Table, Frankfurter Zoologische Gesellschaft, ... Berufswahlpass	Lehrkräfte	Abhängig vom Projekt
Teilnahme an Wettbewerben, z. B. „Meine Ausbildung – du führst Regie“ von hr3 und „Bester Praktikumsbericht“ vom Arbeitskreis Schule und Wirtschaft	Der mögliche Kompetenzerwerb hängt individuell vom Wettbewerb ab. In Bezug auf die Berufsorientierung bieten Wettbewerbe oftmals einen anderen Blick auf Aspekte der Berufsorientierung und sind sehr motivierend.	Die Teilnahme an Wettbewerben wird in der Regel von Kollegen/innen angeregt und entsprechend den Vorgaben begleitet.	Individuell, je nach Wettbewerb	Lehrkräfte	7-10